

Antrag

der Abg. Stephan Braun u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Innenministeriums

Rechtsextremistischer Referent bei Veranstaltung des Studienzentrums Weikersheim

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. ob ihr bekannt ist, dass der russische Rechtsextremist W. D. am 3. November bei einer Veranstaltung des Studienzentrums Weikersheim referieren soll;
2. ob es zutrifft, dass W. D. bereits mehrfach bei Veranstaltungen der DVU sprach und als Referent bei der von ehemaligen NSDAP-Funktionären und SS-Offizieren gegründeten „Gesellschaft für freie Publizistik (GfP)“ auftrat, die im Verfassungsschutzbericht Baden-Württembergs als „mitgliederstärkste rechtsextremistische Kulturvereinigung in Deutschland“ beschrieben wird;
3. ob es zutrifft, dass der ehemalige NPD-Funktionär und damalige Vorsitzende der „Gesellschaft für freie Publizistik“ A. M. W. D. 2006 mit der Ulrich-von-Hutten-Medaille ausgezeichnet hat und wie sie dies bewertet;
4. welche weiteren Informationen ihr zum Moskauer Rechtsextremisten W. D. vorliegen und wie sie Ds. Bedeutung für den deutschen und internationalen Rechtsextremismus einschätzt;
5. wann und bei welchen Veranstaltungen des Studienzentrums Weikersheim W. D. bereits in der Vergangenheit aufgetreten ist und wie sie dies beurteilt;

6. wie sie die Partei „Pro Deutschland“ beurteilt, deren Schriftführer im Berliner Landesverband A. G. dem Präsidium des Studienzentrums Weikersheim als Beisitzer angehört und den Internetauftritt des Studienzentrums presserechtlich verantwortet;
7. ob Ministerpräsident Mappus, wie seine Vorgänger Späth, Teufel und zeitweise Oettinger, Mitglied des Studienzentrums Weikersheim ist.

13. 09. 2010

Braun, Stickelberger, Dr. Brenner, Sakellariou, Stoch SPD

Begründung

Der Internetseite des Studienzentrums Weikersheim zufolge wird der Moskauer W. D. am 3. November 2010 zum Thema „Deutsch-russische Beziehungen im Wandel“ im „Ratskeller Zehlendorf“ im Berliner Rathaus-Zehlendorf referieren. Veranstalter des Vortragsabends ist das in Baden-Württemberg ansässige Studienzentrum Weikersheim. In einer Veröffentlichung des Hamburger Verfassungsschutzes aus dem Jahre 2008 stuft die Behörde W. D. als eine internationale Größe des Rechtsextremismus ein.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 6. Oktober 2010 Nr. 4–1082.2/362 nimmt das Innenministerium zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

- 1. ob ihr bekannt ist, dass der russische Rechtsextremist W. D. am 3. November bei einer Veranstaltung des Studienzentrums Weikersheim referieren soll;*

Zu 1.:

Der Landesregierung ist aus Veröffentlichungen im Internet bekannt, dass W. D. am 3. November 2010 in Berlin-Zehlendorf bei einer Veranstaltung des Studienzentrums Weikersheim zum Thema „Deutsch-russische Beziehungen im Wandel“ referieren soll.

- 2. ob es zutrifft, dass W. D. bereits mehrfach bei Veranstaltungen der DVU sprach und als Referent bei der von der ehemaligen NSDAP-Funktionären und SS-Offizieren gegründeten „Gesellschaft für freie Publizistik (GfP)“ auftrat, die im Verfassungsschutzbericht Baden-Württemberg als „mitgliederstärkste rechtsextremistische Kulturvereinigung in Deutschland“ beschrieben wird;*

Zu 2.:

W. D. unterhält seit Jahren ein enges Verhältnis zur Deutschen Volksunion (DVU) und war schon mehrfach Teilnehmer an deren Veranstaltungen. Als

Referent trat W. D. bei den Jahreskongressen der „Gesellschaft für freie Publizistik“ (GfP) in den Jahren 1992 und 2004 auf.

3. ob es zutrifft, dass der ehemalige NPD-Funktionär und damalige Vorsitzende der „Gesellschaft für freie Publizistik“ A. M. W. D. 2006 mit der Ulrich-von-Hutten-Medaille ausgezeichnet hat und wie sie dies bewertet;

Zu 3.:

Es trifft zu, dass der ehemalige NPD-Funktionär und damalige Vorsitzende der GfP A. M. auf dem Jahreskongress 2006 der GfP W. D. mit der „Ulrich-von-Hutten-Medaille“ ausgezeichnet hat. Seit 1963 verleiht die GfP auf ihren Jahreskongressen die „Ulrich-von-Hutten-Medaille“ an Personen, die sich aus ihrer Sicht in besonderer Weise um Literatur und Publizistik verdient gemacht haben.

4. welche weiteren Informationen ihr zum Moskauer Rechtsextremisten W. D. vorliegen und wie sie Ds. Bedeutung für den deutschen und internationalen Rechtsextremismus einschätzt;

Zu 4.:

W. D. ist Vorstandsmitglied der rechtsextremistischen „Stiftung Kontinent Europa“. Über die in den Medien hierzu verbreiteten Informationen hinaus liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

5. wann und bei welchen Veranstaltungen des Studienzentrums Weikersheim W. D. bereits in der Vergangenheit aufgetreten ist und wie sie dies beurteilt;

Zu 5.:

Der Landesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

6. wie sie die Partei „Pro Deutschland“ beurteilt, deren Schriftführer im Berliner Landesverband A. G. dem Präsidium des Studienzentrums Weikersheim als Beisitzer angehört und den Internetauftritt des Studienzentrums presserechtlich verantwortet;

Zu 6.:

Die Bürgerbewegung „Pro Deutschland“ und ihr Landesverband Berlin sind keine Beobachtungsobjekte des Landesamts für Verfassungsschutz Baden-Württemberg. Eine Bewertung ist daher mangels eigener Erkenntnisse nicht möglich.

7. ob Ministerpräsident Mappus, wie seine Vorgänger Späth, Teufel und zeitweise Oettinger; Mitglied des Studienzentrums Weikersheim ist.

Zu 7.:

Ministerpräsident Mappus ist nicht Mitglied des Studienzentrums Weikersheim.

Rech

Innenminister